

# Neue Ideen und ein volles Haus

## Bits-Geschäftsführer mit positiver Bilanz / Bankdarlehen ist 2023 komplett getilgt

Bühl (rup). Das waren durchgehend gute Nachrichten, die Jürgen Braun in den Bühler Gemeinderat mitgebracht hatte: Der Geschäftsführer der Bühler Innovations- und Technologie-Start-ups GmbH (Bits-GmbH), der den Wirtschaftsplan 2020 und die Finanzplanung dem Gremium vorlegte, konnte neue Ideen und sozusagen ein volles Haus melden: Zehn Firmen sind derzeit im Gebäude ansässig. Zudem liefen Website und Facebook „mit 13 000 Seitenzugriffen im Monat gut“. In den geplanten Marketing-Aktivitäten für 2020 werde der Fokus weiter auf Facebook und Website gelegt, betonte Braun. Auch das Beratungsangebot soll ausgebaut werden. Zudem führt die positive Entwicklung mit einer überplanmäßigen Auslastung mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu, dass das aktuelle Jahresminus deutlich unter dem Planansatz liegt. Und noch eine gute Nachricht: Laut Finanzplanung ist 2023 das Bankdarlehen komplett getilgt.

Neue Optionen – und damit auch neue Einnahmemöglichkeiten – will das Bits bieten. So können auch nicht im Bits ansässige Firmen hier eine Adresse bekommen, einschließlich Telefonnummer. „Eine professionelle Adresse ist besser“, betonte Braun: „Da hat man einen Briefkasten, das ist aber beileibe keine Briefkastenfirma“;

die Firmen seien natürlich angemeldet im Handelsregister. Im Übrigen könnten sie die Konferenzräume nutzen.

Der Erfolgsplan 2020 des Bits geht von 55 400 Euro Umsatzerlösen aus und einem betrieblichen Aufwand von 135 700 Euro. Steuern und Zinsen eingerechnet, ergibt das einen Jahresfehlbetrag von 84 300. Mit dem einstimmigen Ratsbeschluss hat die Stadt Bühl als Gesellschafterin den zu erwartenden Fehlbe-

### Firmen bekommen eigene Bits-Adresse

trag übernommen und dem Wirtschaftsplan 2020 zugestimmt.

„Das sind ja erfreuliche Nachrichten“ betonte Karl Ehinger (Freie Wähler) mit Blick auf die Belegung des Bits mit zehn Firmen aber auch mit Blick auf die Planung, dass das Darlehen bald getilgt sein soll. Zudem gelte Braun ein großer Dank für dessen ehrenamtlichen Einsatz. Ehinger wollte darüber hinaus wissen, was es mit den 10 000 Euro Kosten für die Heidelberger Hütte auf sich habe. Braun erläuterte, dass dies eher als Platzhalter gedacht sei; das gelte ebenfalls für die 250 000 Euro, die 2021 für die Heidelberger Hütte eingestellt sind. Peter Teichmann (GAL)

fragte mit Hinweis auf die Social-Media-Aktivitäten, was mit Instagram geplant sei. Braun betonte, dass man sich in der Überlegungsphase befinde.

„Er macht das nicht nur ehrenamtlich, sondern auch gut“, lobte Peter Hirn (SPD) einleitend und nannte als Beispiele das neue Geschäft mit der Vermietung der Konferenzräume und der Möglichkeit, beim Bits eine Adresse zu haben. Georg Feuerer (CDU) schloss sich dem Lob an und wünschte weiter viel Erfolg. Lutz Jäckel (FDP) meinte: „Dieses positive Ergebnis hängt mit dem Engagement von Jürgen Braun zusammen“. Als besonders positiv wertete Jäckel die 100-prozentige Auslastung der Räume. Hier fügte Johannes van Daalen (CDU) hinzu, dass es auch Nutzer gebe, „die weit über das übliche Maß hinaus Büros mieten“. Jürgen Braun erläuterte, dass man deshalb gerade mit der Firma Bosch im Gespräch sei, die zwei Büros angemietet habe. „Wir versuchen eine Lösung zu finden, dass Bosch stattdessen den Konferenzraum nutzen kann, dann wären die Büros wieder frei“.

Die Abschlussprüfung für das Wirtschaftsjahr 2019 wird dem Bühler Büro wpz GmbH übertragen; mit einstimmigem Beschluss wies der Gemeinderat die Mitglieder des Aufsichtsrats an, der Gesellschafterversammlung die entsprechende Vergabe zu empfehlen.



VOLL AUSGELASTET ist das Bits im Bühler Froschbächel. Im aktuellen Geschäftsjahr liegt das Defizit voraussichtlich deutlich unter dem Planansatz. Foto: Lienhard